

Kirchliches Amtsblatt

der Kirchenprovinz Pommern.

Nr. 12.

Stettin, den 18. Juni 1927.

59. Jahrgang.

Inhalt: (Nr. 127.) Beschluß der Generalsynode zur Konkordatsfrage. — (Nr. 128.) Bestellung des Kirchlichen Amtsblattes für 1. Juli bis 30. September 1927. — (Nr. 129.) Tagesordnung der Greifswalder Lutherischen Konferenz. — (Nr. 130.) Alafatmission. — (Nr. 131.) Kirchenkollekte zugunsten des Evangelischen Johannerstifts in Spandau. — (Nr. 132.) Geschenke. — Personal- und andere Nachrichten. — Bücher- und Schriftenanzeigen. — Notiz.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 14. Juni 1927.

(Nr. 127.) Beschluß der Generalsynode zur Konkordatsfrage.

Zur Konkordatsfrage hat die Generalsynode auf ihrer diesjährigen außerordentlichen Tagung nach Entgegennahme eingehender Mitteilungen des Kirchenfenats durch einmütigen Beschluß vom 12. Mai folgende Erklärung abgegeben:

Die schweren Sorgen, denen die Generalsynode 1925 in ihrem Beschluß 62 gegenüber der Konkordatsfrage und den in ihr liegenden Gefahren Ausdruck gegeben hat, sind durch die seitherige Entwicklung noch gesteigert worden. Insbesondere besteht die ernsteste Besorgnis, daß über das Gebiet äußerer Organisation und finanzieller Beziehungen hinaus auf dem seit 1821 Vereinbarungen zwischen dem preußischen Staat und der Kurie bestehen, noch andere Fragen, namentlich auch auf dem Gebiete des Schulwesens, zum Gegenstande vertragsmäßiger Regelung zwischen Staat und römisch-katholischer Kirche gemacht werden sollen. Generalsynode mußte hierin eine wesentliche Verschärfung der in der Konkordatsfrage an sich gegebenen Gefahren erblicken und davon eine schwere Schädigung der evangelischen Kirche, der Volksgemeinschaft und des Staates, insbesondere auch eine verhängnisvolle Störung des konfessionellen Friedens befürchten; gegen eine solche Regelung mußte die Generalsynode mit allem Nachdruck Einspruch erheben.

Generalsynode fordert von den verantwortlichen Stellen in Regierung und Parlament, daß den bezeichneten Gefahren wirksam vorgebeugt wird.

Sie billigt mit Dank und Befriedigung die bisherige Behandlung der Konkordatsfrage durch RS. und GD. und spricht ihnen für die Weiterführung der Angelegenheit ihr Vertrauen aus.

Sollte der weitere Verlauf der Dinge RS. und GD. eine Gefährdung der Lebensbelange des evangelischen Volksteils befürchten lassen, so erwartet die Generalsynode, daß ihr zu erneuter Stellungnahme rechtzeitig Gelegenheit gegeben wird.

Egb. VI. Nr. 2162.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 10. Juni 1927.

(Nr. 128.) Bestellung des Kirchlichen Amtsblattes für 1. Juli bis 30. September 1927.

Mit Bezug auf unsere Allgemeine Verfügung vom 22. November 1926 — Egb. II. 733/26 — (Kirchl. Amtsblatt 1926 Seite 217) erinnern wir an die rechtzeitige Bestellung unseres Kirchlichen Amtsblattes für das Vierteljahr 1. Juli bis 30. September 1927, die sogleich bei dem bestellenden Briefträger oder bei der nächsten Postanstalt gegen Entrichtung des Bezugspreises zu bewirken ist. Als Bezugspreis für das Vierteljahr 1. Juli bis 30. September 1927 haben wir

4.— Reichsmark

festgesetzt.

Die Bestellung auf einzelne Monate ist nicht angängig.

Egb. II. Nr. 453.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 11. Juni 1927.

(Nr. 129.) Tagesordnung der Greifswalder Lutherischen Konferenz.

Die diesjährige Greifswalder Lutherische Konferenz findet am Donnerstag, den 30. Juni 1927, vormittags 10 Uhr, im Lutherhof, mit folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnung: Superintendent Pfannschmidt.
2. Luther heute in Kirche und Volk: Hof- und Domprediger D. Doebring.
3. Religiöse Vertiefung und stoffliche Begrenzung im Konfirmandenunterricht: Superintendent Rahn.

Nachmittags wird in einem zwanglosen Beisammensein Gelegenheit zu einer Aussprache über den zweiten Vortrag gegeben werden.

Tgb. VI. Nr. 2116.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 7. Juli 1927.

(Nr. 130.) Plakatmission.

Die Geschäftsstelle der Plakatmission in Stuttgart gibt eine neue Serie von christlichen Plakaten unter dem Titel „Goldene Worte berühmter Männer“ heraus, die aufs wärmste empfohlen werden kann. Die gut ausgestatteten Plakate wollen Ewigkeitsgedanken in die Zeit hineintragen und an ihrer Stelle stille Predigt halten zur sittlichen und religiösen Erneuerung unseres Volkes. Die Plakate erscheinen wöchentlich einmal und werden an Anschlagläulen, Kirchentüren, Stadttoren, Gemeindepäusern, Rathäusern, in Schaufenstern, Schulen, Krankenhäusern, Bahnhöfen, Fabriken, öffentlichen Gebäuden usw. angebracht.

Es empfiehlt sich, für den Wechsel der Plakate die Mitglieder christlicher Vereine in Anspruch zu nehmen, wie es z. B. in Stettin durch den Jugenddienst der Schloßkirche geschieht. Die Preise der Plakate sind im Jahresabonnement bei vierteljährlichem Versand von 13 Wochennummern bei 1—4 Plakaten 5 *Rpf* für das Stück, bei 5 und mehr Plakaten 4 *Rpf* das Stück; im Einzelbezug bis zu 12 Stück 10 *Rpf* das Stück, bis zu 100 Stück 6 *Rpf* das Stück. Hierzu kommen noch die geringen Kosten für Porto und Verpackung. Das Jahresabonnement empfiehlt sich für die Städte, der Einzelbezug für das Land, da der Inhalt der Plakate die für das Land geeignete Höhenlage zuweilen überschreitet. Die Plakate sind durch den Evangelischen Presseverband für die Provinz Pommern, Stettin, Elisabethstraße 69 II, zu beziehen.

Tgb. VI. Nr. 2028.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 14. Juni 1927.

(Nr. 131.) Kirchenkollekte zugunsten des Ev. Johannesstifts in Spandau.

Im Anschluß an unsere Verfügung vom 3. Januar 1927 — Tgb. VI. 2697 — Kirchl. Amtsblatt 1927 Nr. 1 lfd. Nr. 35 teilen wir den Herren Superintenden ten mit, daß die Erträge der am 5. Sonntag nach Trinitatis (17. 7. 27) einzusammelnden Kirchenkollekte, die für das Ev. Johannesstift in Spandau bestimmt ist, auf das Postcheckkonto Berlin 15818, das auf den Namen Ev. Johannesstift lautet, abzuführen sind.

Gleichzeitig weisen wir auf das beiliegende Flugblatt des Ev. Johannesstifts hin und legen den Herren Geistlichen die Empfehlung und Einsammlung dieser Kollekte warm ans Herz.

Tgb. VI. Nr. 2128.

1 Beilage

(Nr. 132.) Geschenke.

1. Der Kirche in Glemitz, Kirchenkreis Naugard, aus freiwilligen Beiträgen der Gemeindeglieder zwei neue Klangstahlglocken im Werte von 950 *RM*.
2. Der Kirche in Dietersdorf, Kirchenkreis Dramburg, von einem ungenannten Geber zwei große schöne Kirchenstühle.
3. Der Kirche in Zirschow, Kirchenkreis Stolp Stadt, von den beiden Kirchenpatronen, Rittmeister a. D. Georg v. Boehn auf Kulzow und Rittmeister a. D. Ernst v. Boehn auf Sagerke eine neue Bronzeglocke.

4. Der Kirche in Scholwin, Kirchentkreis Stettin Land, durch Stiftungen der Direktion der Papierindustrie Feldmühle und des Herrn Quistorp eine neue Glocke.
5. Der Kirche in Herzberg, Kirchentkreis Tempelburg, durch freiwillige Spenden der Gemeindeglieder ein Harmonium.
6. Der Kirche in Nemitz, Kirchentkreis Rügenwalde, von Fräulein H. Schoeps in Stolp i. Pom. eine wertvolle weißleinenen Altardecke mit breiter handgestickter Kante.
7. Der Kirche in Klausdorf, Kirchentkreis Dramburg, von dem scheidenden Kantor Barfknecht eine Altarbibel.
8. Der St. Marienkirche zu Stolp, Kirchentkreis Stolp Stadt, von dem Fabrikbesitzer Peglow und seiner Frau einen knienden Engel aus tarrarischem Marmor.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Gestorben.

- a) Der Pastor i. R. Klautsch in Stettin, früher in Gr. Tegleben, Kirchentkreis Treptow a. Toll., am 17. Mai 1927 im Alter von 54 Jahren und 11 Monaten.
- b) Der Pastor i. R. Ramrath in Swinemünde, früher in Swinemünde I, Kirchentkreis Uedom, am 23. Mai 1927 im Alter von 59 Jahren und 1 Monat.

2. Ordiniert.

Der Predigtamtskandidat Friedrich-Karl Bolle zum Pfarrvikar in Königsfelde, Kirchentkreis Ueckermünde, am 15. Mai 1927.

Der Predigtamtskandidat Heinrich v. Baer zum Hilfsprediger in Neumarp, Kirchentkreis Ueckermünde, am 12. Juni 1927.

3. Berufen.

- a) Der bisherige zweite Pfarrer an der St. Marien-Kirchengemeinde zu Stralsund, Pastor Thürow, in die erste Pfarrstelle an dieser Gemeinde zum 1. Juli 1927.
- b) Der Pastor Just in Zichow (Uckermark) zum dritten Pfarrer an der St. Jakobi-Heilgeist-Gemeinde in Stralsund, Kirchentkreis Stralsund, zum 1. Juni 1927.
- c) Der Pastor Baerwaldt in Gr. Benz, Kirchentkreis Daber, zum Pastor in Nemitz, Kirchentkreis Cammin, zum 16. Juni 1927.
- d) Der Pastor Teschendorf in Neumarp, Kirchentkreis Ueckermünde, zum Pastor in Reinkenhagen, Kirchentkreis Grimmen, zum 11. Juni 1927.
- e) Der Pastor Rohloff in Summerow, zum Pastor in Summerow, Kirchentkreis Pentun, zum 16. Juni 1927.

4. Erledigte Pfarrstellen.

- a) Die Pfarrstelle zu Ferdinands-hof, Kirchentkreis Basewalk, wird voraussichtlich durch Veretzung erledigt und ist wieder zu besetzen. Die Wiederbesetzung der Pfarrstelle erfolgt in Gemäßheit des Kirchengesetzes vom 15. März 1886 diesmal durch Wahl der kirchlichen Körperschaften des Pfarrsprengels. Dienstwohnung vorhanden. Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium zu richten.
- b) Die Pfarrstelle zu Barzow, Kirchentkreis Rügenwalde, staatlichen Patronats, ist durch Veretzung des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand erledigt und alsbald wieder zu besetzen. Gehalt nach Gruppe X. Dienstwohnung vorhanden. Das Wahlrecht steht für diesen Fall den kirchlichen Körperschaften zu. Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium zu richten.
- c) Die Pfarrstelle in Görmin, Kirchentkreis Voig, privaten Patronats, ist durch Veretzung des bisherigen Stelleninhabers erledigt und — vorbehaltlich der Genehmigung durch den Evangelischen Oberkirchenrat — alsbald wieder zu besetzen. Besoldung nach Gruppe X. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerber müssen ein Dienstalter von mindestens 9 Jahren haben. Bewerbungen sind zu richten an Rektor und Rönz der Universität in Greifswald.
- d) Die Pfarrstelle in Jven, Kirchentkreis Anklam, privaten Patronats, ist durch Veretzung des bisherigen Stelleninhabers erledigt und — vorbehaltlich der Genehmigung durch den

Evangelischen Overtkirchenrat — alsbald wieder zu besetzen. Besoldung nach Gruppe X. Dienstwohnung ist vorhanden.

Bewerbungen sind an den Patron, Rittergutsbesitzer von Schwerin auf Janow bei Wegezin, Kreis Anklam, zu richten.

- e) Die Pfarrstelle zu Lindow, Kirchentkreis Greifenhagen, privaten Patronats, ist durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers erledigt und sogleich wieder zu besetzen mit der Maßgabe, daß bis auf weiteres die Kirchengemeinden Kladow und Kehrberg von Lindow aus, die Kirchengemeinde Kl. Zarnow von Patulent aus pfarramtlich mitverwaltet werden. Besoldung nach Gruppe X. Dienstwohnung vorhanden.

Bücher- und Schriftenanzeigen.

1. D. G. Schenkel: „Der Protestantismus der Gegenwart.“ Unter Mitwirkung führender Persönlichkeiten des kirchlichen und theologisch-wissenschaftlichen Lebens herausgegeben. 809 Seiten in Großquartformat. Leinenband mit Goldschnitt und zahlreichen Kunstblättern. Verlag Friedrich Bohnenberger, Stuttgart 1926.
2. Liz. Dr. Paul Piechowski: „Proletarischer Glaube.“ 244 Seiten, broschiert 4,80 RM, in Ganzleinen gebunden nur 6 RM.
3. Bornkamm, Pastor in Görlitz (Kreuzkirche): „Für den gemeinsamen Weg.“ Eine Mitgabe für Brautleute. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis im Buchhandel 75 Pf., vom Verfasser bezogen 60 Pf., bei Sammelbestellungen 10 Stück à 58 Pf., 25 Stück à 56 Pf., 50 Stück à 54 Pf., 100 Stück à 52 Pf.

Notiz.

1. Beilage Dieser Nummer liegt ein Werbeblatt des Furche-Verlag G. m. b. H. in Berlin NW 7, betreffend die beiden Bücher von D. Deißmann: „Die Stockholmer Kirchenkonferenz“ und die „Stockholmer Bewegung“ bei. Wir verweisen auf unsere Bekanntmachungen auf S. 172 des Jahres 1926 und S. 87 des Jahres 1927.